

Jürgen Köster

Geh deinen Weg

Juli 2006

Vorspiel

E B C#m G#m

A E B⁴ B

Refrain

E B A E

Geh dei - nen Weg, schau nicht zu - rück.

A E F# B

Denk nicht an mor - gen, fin - de dein Glück. In der

G#m C#m G#m C#m

Nä - he, in der Fer - ne, selbst auf un - be-kann-tem Land — reicht der

F#m B⁴ B

Schöp-fer dir je - den Tag die Hand.

Strophen

Em C D Em

1. Du hast die Kraft, um ü - ber hier Gren - zen zu gehn. Dein
 2. Du bist ein Mensch, den es hier nie wie - der gibt. Du

C Am B⁴ B

Geist ist stark und dein Herz ist weit. Und
 bist ein - ma - lig auf die - ser Welt. Drum

Em C D Em

gibt es dann und wann — so man - che Kri - se durch - zu - stehn, — dann
 bleib so wie du bist — und tu was dein Ge - wis - sen liebt, — weil

C Am B⁴ B

glaub an dich und dei - ne Fäh - ig - keit. —
 sonst in Got - tes Schöp - fung et - was fehlt. —

A B G[#]

3. Es gibt Si - tu - a - tio - nen, wo du nicht mehr wei - ter weißt.

C[#]m F[#] B

und du denkst, du hast dich hoff - nungs - los verr - irrt. —

A B G[#] B G[#]7

Doch dann siehst du ganz in dei - ner Nä - he ein

C[#]m A F[#]m B⁴ B

Licht, das dich aus dei - ner Fins - ter - nis führt.